

Lokales

Von Nicole Brevoord

### **Spaß muss sein bei Worscht & Wein Griesheim feierte am Mainufer**

**Griesheim.** Die idyllische Uferpromenade entlang der Bootsstege diente am Wochenende dem 20. Griesheimer Mainuferfest als maritime Kulisse. Das attraktive Angebot der 20 ortsansässigen Vereine auf der rund 200 Meter langen Partymeile ließ bei dem zumeist sonnigen Wetter – wenngleich sich der Wettergott am Sonntag dann doch ein wenig zickig zeigte – Urlaubsstimmung aufkommen. Das äußerte sich auch in der hohen Besucherzahl. Rund 5000 Menschen waren laut Schätzungen des Veranstalters Karl-Heinz Maier, Vorsitzender des Allgemeinen Rettungsverbandes, an den beiden Festtagen dabei.

„Die Idee des Mainuferfestes ist, dass sich die Vereine hier vorstellen können“, erklärt Karl-Heinz Maier. So präsentierte die Caritas ihr Freizeitangebot für Jugendliche und verkaufte gleichzeitig an einem Flohmarktstand für nur wenige Euro Gläser und Geschirr. Nebenan durften die Besucher beim Internationalen Bund am Glücksrad drehen und sich bei der VdK-Ortsgruppe **Griesheim** am frischgebackenen Kuchen laben. Mit einem zünftigen Biergarten sorgte die Spielvereinigung **Griesheim** 02 für Erfrischung. Vor allem junge Männer lebten sich dort beim Tischkicken aus oder versuchten sich beim Nägelschlagen.

Auf den Grünflächen der Uferpromenade saßen Kinder auf Decken, verkauften alte Spielsachen und „verdienen“ dabei ein oder anderen Euro. „Außerdem gab es da so manche Liebespärgchen, die sich am Kinderflohmarkt für einander Stofftiere kauften“, erzählt Maier schmunzelnd von seinen Beobachtungen.“

Einen exotischen Duft verströmte der Stand des Vereins der eritreischen Frauen. Sie boten ihr Nationalgericht „Signi“ an: Rindfleisch in scharfer Soße. Danach konnte ein nach eritreischer Art zubereiteter Kaffee verkostet werden.

An der LiteraTheke der Stadtteilbibliothek suchten die Besucher mit einem Gläschen Rheingauer Wein nach neuem Lesestoff. Die Stadtteilbibliothek verschlankt ihr Büchersortiment und veräußerte daher für kleines Geld die großen Werke der Literatur von Patricia Shaw bis hin zu Tolstoy.

Aber auch für die Kinder war gesorgt: Die Mädchen und Jungen sprangen ausgelassen auf der Hüpfburg herum, bemalten eine große Papierrolle am Stand des Kinderhauses **Griesheim**, angelten gelbe Quetscheenten aus einem Wasserbassin der Chorgemeinschaft 1857 oder naschten schließlich Zuckerwatte beim Europäischen Pfadfinderbund.

Ruhe und künstlerische Impressionen fanden die Besucher im weißen Pavillon von Heinz Dörr. Der Griesheimer Maler präsentierte mit seinen Aquarellen und Ölbildern verschiedene Ansichten seines Stadtteils. Sportlich hingegen ging es freilich beim ASV 1900 zu. Auf Matten demonstrierte eine Jugendgruppe vor vielen Schaulustigen ihre Sportart Ringen. Die Band „Body & Soul“ ließ den Samstagabend mit ihrem Bühnenauftritt musikalisch ausklingen, während sich Festbesucher an den einhundert Bierzeltgarnituren ausruhten, etwas tranken und sich mit gegrillten Würstchen stärkten.

Karl-Heinz-Maier zeigt sich an seinem Stand des ARV zufrieden. Die mehr als acht Wochen langen Vorbereitungen für das Mainuferfest, das neuerdings nicht mehr vom Vereinsring organisiert wird, haben sich gelohnt. Zahlreiche Sponsoren, die örtliche Polizei und natürlich die rund 200 engagierten Helfer aus den Vereinen haben zu dem gelungenen Fest beigetragen, lobte Cheforganisator Maier.